

Samstag, 17. September 2016, 19 Uhr

Saison 2016

3. Konzert «Jeunesse»

Hélène Macherel, Flöte
Jean-Sélim Abdelmoula, Klavier

Programm

Johann Sebastian Bach
1685 – 1750

Sonate h-Moll BWV 1030 für Flöte und Klavier

- Andante
- Largo e dolce
- Presto

Frank Martin
1890 – 1974

Ballade für Flöte und Klavier, 1939

Pause

Ludwig van Beethoven
1770 – 1827

Serenade für Flöte und Klavier

César Franck
1822 – 1890

Sonate für Flöte und Klavier A-Dur, FWV 8

- Allegretto ben moderato
- Allegro
- Recitativo-Fantasia (ben moderato)
- Allegretto poco mosso



Héléna Macherel



Jean-Sélim Abdelmoula

Lebensläufe

Héléna Macherel wurde 1995 in Lausanne geboren. Mit vierzehn Jahren wird sie an der dortigen Musikhochschule in die Klasse von José -Daniel Castellon aufgenommen. Fünf Jahre später erhält sie einen Master als Solistin. Am Ende ihres Lausanner Studiums bekommt sie das „Fritz Bach-Stipendium“, das an junge Musikerinnen und Musiker verliehen wird.

2014 geht sie nach Berlin an die „Hanns Eisler“ Musikhochschule in die Klasse von Silvia Careddu, Solo-Flötistin der Wiener Symphoniker. Danach führt sie ihr Studium in Paris weiter bei Claude Lefebvre.

In einigen internationalen Wettbewerben erreicht sie das Finale, so im 47. Internationalen Flötenwettbewerb in Budapest. Im internationalen Wettbewerb EMONA in Slowenien gewinnt sie den ersten Preis. Im Oktober 2014 erhält sie den „Paul Streit Preis“ im internationalen Interpretations-Wettbewerb in Genf.

Im selben Jahr bekommt sie ein Stipendium der Leenaards-Stiftung in Lausanne und das Kulturstipendium der Migros.

Jean-Sélim Abdelmoula, geboren 1991, ist ein Schweizer Pianist und Komponist. Als Solist trat er bereits u.a. in der Tonhalle Zürich, dem Palau de la Música in Barcelona, der Wigmore Hall sowie der Barbican Hall in London auf. Verschiedene wichtige Festivals wie die Ittinger Pfingstkonzerte, das Luzern Festival und Prussia Cove Open Chamber Music luden ihn ein sowie das Banff Artist in Residence Program. Sowohl für sein Klavierspiel als auch für seine Kompositionen erhielt Jean-Sélim Abdelmoula verschiedene Preise, u.a. den Prix culturel de la Fondation Leenaards, die ersten Preise des Concours d'Interprétation Musicale de Lausanne und der Edvard Grieg International Composer Competition. 2014/15 ist er Mitglied der Rebanks Family an der Glenn Gould School in Toronto und tritt mehrmals in Kanada auf. Außerdem ist er Träger des renommierten Guildhall Wigmore Recital Prize und hat am 29. Juni 2015 sein Debüt in der Wigmore Hall gegeben. András Schiff hat ihn für seine Reihe Building Bridges in der Saison 2015/16 mit Konzerten in Berlin, Frankfurt, Zürich, New York, Schumannfest Düsseldorf und Palais des Beaux-Arts in Brüssel eingeladen.

Seine Werke werden regelmäßig aufgeführt, u.a. von Musikern wie Heinz Holliger, Antje Weithaas, Patricia Kopatchinskaja, Sylvia Nopper, Gilles Colliard und Einar Steen-Nokleberg, sowie von Ensembles wie dem Orchestre de Chambre de Toulouse, den Swiss Chamber Soloists, der Camerata Bern, dem Zürcher Kammerorchester und dem Ensemble Séquence.

Seine Begeisterung für das Kino führte zur Zusammenarbeit mit zahlreichen Regisseuren.

Er studierte bis 2010 Klavier bei Christian Favre an der Hochschule für Musik in Lausanne und anschließend Kammermusik an der Guildhall School of Music and Drama in London bei dem Pianisten Ronan O'Hara, sowie Komposition bei Julian Anderson. Er besuchte Meisterkurse bei Ferenc Rados, András Schiff, Denes Varjon, Mitsuko Uchida, Imogen Cooper, Stephen Hough, Angela Hewitt, Richard Goode und Leon Fleisher, im Bereich Komposition arbeitete er mit Heinz Holliger und George Benjamin.